

“Wir müssen die Blockaden der ‘Refuseniks’ überwinden.“ H. Androsch bei der Pressekonferenz des von ihm initiierten Volksbegehrens Bildungsinitiative am 14.09.2011 im Presseklub Concordia in Wien

DeFacto-Select

Ihr individueller Informationsservice.

OTS0165 5 II 0358 BFZ0001
Bildung/Politik/Regierung/Schulen

Mi, 14.Sep 2011

"Volksbegehren Bildungsinitiative" fordert Bildungsgipfel

Utl.: Hannes Androsch fordert heute Bildungsgipfel bei dem endlich Gesamtpaket für Bildung geschnürt werden soll

Wien (OTS) - Bei der heutigen Pressekonferenz des "Volksbegehren Bildungsinitiative", hat der Initiator Hannes Androsch die Regierung dringendst zur Einberufung eines "Bildungsgipfels" aufgefordert. Zu diesem Bildungsgipfel sollen sämtliche Parteien und Interessenvertretungen eingeladen werden, denn die Zukunft der Bildung sei nicht nur die Angelegenheit der Bildungsministerin und des Wissenschaftsministers. "Wir brauchen keine Politik der kleinen Schritte mehr, es braucht einen Schulabschluss und vor allem ein Gesamtpaket, das in der Lage ist, die ewigen, scheinideologischen Barrieren im Bildungsbereich zu überwinden. Das ist die Verantwortung der Regierung", so Hannes Androsch.

Drei wesentliche Punkte für die Zukunft der Bildung - die im Rahmen dieses Bildungsgipfels diskutiert werden müssen - sind für Bernd Schilcher, Mitinitiator des "Volksbegehren Bildungsinitiative" die Einführung der Ganztagschule, Frühförderung und die soziale Selektion durch das österreichische Schulsystem, die erst durch die gestern veröffentlichte OECD-Studie erneut aufgezeigt wurde. "In Österreich wird der Bildungserfolg noch immer maßgeblich von der sozialen Herkunft bestimmt. Um endlich eine echte Chancengerechtigkeit im österreichischen Schulsystem herstellen zu können brauchen wir dringendst die pädagogische Frühförderung, die rasch und konsequent ausgebaut werden muss und eine Trennung der SchülerInnen erst mit dem 14. Oder 15. Lebensjahr", so Bernd Schilcher im Rahmen der Pressekonferenz.

Nachhilfe nötig habe die Bundesregierung beim Thema Ganztagschule: "Die Regierung verspricht Ganztagsbetreuungsplätze, doch das hat nichts mit einer Ganztagschule zu tun. Die Ganztagschule von der wir sprechen und die wir brauchen, ist jene bei der starre Einheiten und Fächerkanon aufgehoben werden, bei der sich Theorie und Praxis abwechseln, in der Theaterspiel, gemeinsamen Aktivitäten wie Essen sowie eine persönliche Beziehung zwischen SchülerInnen und LehrerInnen den Kern des Schulalltags bilden. Die Jugendlichen müssen in ihrer ganzen Persönlichkeit erfasst werden" führt Bernd Schilcher seine Erklärung zum Begriff der Ganztagschule aus. "Wenn die die Regierung Ganztagschulen mit ganztägiger Betreuung gleichsetzt, ist das so, als würden die Lipizzaner am Vormittag theoretischen Unterricht bekommen und am Nachmittag im Stall beaufsichtigt werden", so Schilcher abschließend.

Diese Statements können von MedienvertreterInnen auch unter www.o-ton.at im Originalton heruntergeladen werden.

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM/Original Bild Service, sowie im OTS Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

Rückfragehinweis:

Volksbegehren Bildungsinitiative (VBBI)
Mag.a Theresa Aigner, Pressereferentin
Tel.: 01/3100740-24
Mobil: 0680/3208960
<mailto:theresa.aigner@vbbi.at>
<http://www.vbbi.at/>

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/11835/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0165 2011-09-14/12:19

141219 Sep 11

ein Service von
APA-DeFacto
www.apa-defacto.at
select@defacto.at

© APA - Austria Presse Agentur. Alle Rechte vorbehalten.

Die Meldungen dürfen ausschließlich zur persönlichen Information und zum eigenen Gebrauch verwendet werden. Jede Veröffentlichung (insbesondere Internet, Intranet) oder sonstige Weitergabe an nicht berechnigte Dritte ist nur mit Genehmigung der APA möglich.